





den beiden Seiten hindurch, in welchen die Flotte aufgestellt ist. Einz liegt zuerst das schengepanerte Bildwerk "Dotsy" neben der eleganten "Enchante" mit der Admiralskäfige. hinter der "Galatea" kommen die ehrwürdigste Thurn und Taxis mit ihren riesigen Seekriegsmaschinen, "Belen Albert", "Gorgan", "Decate" und "Desastation" auf der einen und "Royal Sovereign", "Cyclops", "Dydra" und "Gatton" auf der anderen Seite. Beide Seiten öffnen gleichzeitig ihre durchbohrten Kanonenblinde und geben ihre 21 Salutschüsse ab. Was die Trommelfeuers in diesem Augenblick aushalten, das ist unbeschreiblich. Die Schiffe erheben, die See selbst scheint erschüttert. Weiter geht vorbei das riesige "Nordumland", dem "Achilles", "Dector" und noch anderen nicht minder stattlichen Schiffen. Als die Nacht, in welcher der Schah läuft, das Ende der Flottenreihe erreicht hat, erscheinen auf ein gegebenes Zeichen die sämtlichen Feuerblinde zum zweiten Male, und nun brechen alle Nachts und Bergungsschiffe und Dampfer in die abgegrenzte Linie hinein und gewähren den materialistischen Anblick, den man sich denken kann. Wie wohl war eine größere Flotte von Nachts auf einem Platz versammelt, wie ich man schwere Fahrzeuge auf dem Platz des Meeres sich schaukeln. Der Schah segelte nunmehr in Begleitung des Prinzen von Wales an Bord des Flaggschiffes "Aigencourt", wo der Flottenminister Wochoen den Besuchern die Kanonen zeigte. Von dem "Aigencourt" befreit sich die Gesellschaft an Bord des "Sultan", wo die Tide des Panzer, die Größe der Kanonen die Aufmerksamkeit des Schahs in Anspruch nahm. Unter Kanonenemmet und Jurut der Matrosen begiebt sich der erniedigte Schah sofort ans Land, wo er aus dem Admiralskäfige von dem Admiral Sir Notney Wundt mit einem Brustschuß bewirkt wird.

Vor Plymouth ließ die englische Regierung zwei Schiffe aushalten, welche für Don Carlos angeworbene Leute nach Spanien übersetzen sollten.

**England.** Ein Telegramm der "Musischen Welt" meldet aus Taufkent, daß der Khan von China capituliert hat und China von den Russen besiegt worden ist.

### Feuilleton.

**Königliches Hoftheater.** Fräulein Schwarzenberg gab als dritte, resp. letzte Gastrolle, die Preciosa. Umlängbar übertraf der Eindruck den die Schauspielerin diesmal hervorbrachte, den der beiden zuvor gespielten Rollen. Nach jenen konnte man in Zweifel sein, ob Fräulein Schwarzenberg Kraft ihrer geistigen Begabung im Stande sei werde, die Ideale unserer klassischen Dichtung vollgültig und interessant darzustellen. Im naiv-sentimentalen Fach jedoch, wo eine romantisirende Unbestimmtheit ganz am Platze ist, wo es nicht auf plastische und rhetorische Vollendung, sondern auf persönliche Grazie und bewegte Stimmung ankommt, da leistet Fräulein Schwarzenberg sehr Anerkennenswertes. Im Ganzen lißt ihre Preciosa an etwas zu gedehntem Tempo. Sonst aber ging ein erfrischender Zug durch die von einem ungemein wohltaulenden und außerordentlich tonreichen Organ unterströmte Auffassung. Alleswohl zählte man Biererei und ebensowohl wie der herzlich warme Ton in den sentimentalen Beobachtungen an, so mischte die junge Schauspielerin auch die nötige Schalkhaftigkeit in jene Episoden ein, die dies gestatteten. Mag die virtuos feste Handhabung der Partie immerhin noch zu wünschen lassen, so verbinden sich doch im sentimentalen Fach — für eine Preciosa, Volanthe, Käthchen etc. viel Momente, die uns den Gatz wert machen. Schönheit ist kein Verdienst, — aber sie ist ein Empfehlungsbrief, der überall respektirt wird und daß Fräulein Schwarzenberg als Preciosa allerliebst ausjäh, müssen sogar ihre Colleginnen zugeben. In bester Ordnung war schließlich Della-mation und Vocalisation des Fräuleins, sowie ihr guter Anstand im Spiel. — Die Della-mation Herrn Hansteins verdarb wieder die prosaischen Verse A. Wolf's durch unglaubliche Accente. Seine alte und ritterliche Erscheinung haben wir abermals zu loben. Glaube Herr Hanstein wirklich, wenn er vom „lauschenden Volk zu den Füßen der Bühner spielen Preziosa“ erzählt — daß dieser Satz der fünf (gesperrt gedruckten) Accente wirklich bedarf? Gegenüber einem persönlich so trefflich begabten Schauspieler werden wir unverdrossen darauf dringen, daß er die Worte Hamlet's befolge „Eure Liebe sei leicht, von der Zunge weg“ etc. Fort mit diesen unnatürlich emporgezerrten Betonungen, die das Verständniß der Liebe nicht fördern und bestimmen (was doch der Sinn des Accentes ist), sondern zerstören und entzweit. Daß Herr Hanstein in Dresden, wo man den Weimarismus der Schauspielkunst, d. h. die hohle Unnatur der Sprache, so glücklich befeiert hat, daß Herr Hanstein neben den Herren Dettmer, Jäger man muß hier auch Herrn Hirschfeld nennen, Röberstein u. s. w. und neben Fr. Ulrich, einer der hervorragendsten deutschen Sprachvirtuosen, immer noch nicht sich zur Einfachheit des Sprechens herbeilassen mag, ist gar zu auffallend. — Alle Rollen des Stückes waren befriedigend belebt, auch die des Schloßvogtes durch einen fremden Gast, Herrn Löber, wenngleich die meisterhafte Darstellung dieser kleinen Rolle durch Herrn Dohör durch den Gost nicht erreicht ward. Er passte in's Ensemble. Da Stimme und Manier in einer derartigen Charge ebensowohl verziert als angeboren sein können, sparen wir ein Urtheil auf. Die Bogenemutter des Fr. Berg ist bis ins kleinste Detail eine meisterhafte Leistung, Herrn Kramer's Hauptmann im vollen Gangen eine prächtige Figur.

Das Stück selbst wird durch Weber's Musik erhalten, der man ein hübsch ausgeführtes Ballet nach der Mandolinata-Melodie beigefügt hatte. Sie klingt dünn, diese Musik, wenn man den Maßstab Weberscher Opern anlegt. Über die Melodien sind überhaupt charakteristisch, reizvoll; der Chor „im Walde“, durch das Echo ganz eigenhümlich belebt, ist ein Musifstück ersten Ranges. Es kann weit seiner gefügten werden, als gestern geschildert. Über die Preciosa als Dichtung sind die Alten geschlossen. Stellt man die zwei Zeilen zusammen, die von den beiden Rittern im 1. Akt citirt werden, so hat man ein prächtiges Motto für das ganze Schauspiel, seitdem das Bagatellenthum politisch unterdrückt, die sozialen Schäden vom Ratheder und in Zeitungen fortwährend delirirt, die Armut ihrer glückschimmernden Poësie gänzlich entkleidet worden ist, glaubt Niemand mehr an das paradiesische Zigeunerthum. Obige Zeilen aber lauten:

Herrlich! — Etwas dunkel war . . .  
Aber doch recht wunderbar!

Ludwig Hartmann.

### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

**Paris.** 26. Juni. Der Pariser Municipalrat hat heute die erforderlichen Geldmittel bewilligt, um dem Schah von Persien einen glänzenden Empfang zu bereiten. — Dem heutigen Befallensweise zufolge sinkt der Westbahn 30 Millionen gegen Obligationen vorgeschoffen worden.

**Rom.** 27. Juni. Nachdem die Deputirtenkammer in ihrer gestrigen Sitzung noch die Convention über den Rücklauf des Cavour-Kanals angenommen hatte, machte der Präsident die Anzeige, daß die Sitzungen einstweilen vertagt seien. — Der König wird diese Nacht von Florenz erwartet. Minghetti ist zu ihm berufen worden.

**Madrid.** 26. Juni. Nach Meldungen aus Sevilla haben dort die „Intransigentes“ (die unverschämten Sozialisten) Barricaden gebaut. Die Regierung hofft durch die regulären Truppen und die freiwilligen Regimenter, welche auf ihrer Seite stehen, die Unruhen zu bewältigen. — Die Regierung läßt die Nachricht von Vor-

theilen, welche die Garisten über die Regierungstruppen errungen, für unbegründet erklären. Im Gegentheil seien nach den Mitteilungen, die der Regierung zugegangen, carlistische Abteilungen unter Doregaray und andern Führern von den der Zahl nach viel geringeren Regierungstruppen geschlagen worden und hätten 70 Tote, 200 Verwundete und einige Gefangene eingebüßt, während der Verlust der Regierungstruppen nur ein unbedeutend r gewesen sei.

\* Der Aufruhr „an die freisinnigen Wähler“ vom „Central-Committee der liberalen Partei in Sachsen“ tritt die Militärbehörde des Kreises Krause in Dresden. Wie gestalten uns die Anträge? Ist dies dasselbe Herr Krause, welcher unlängst dem Herrn Rektor des Dr. Ans. die „Justizierung“ gab: „Leivet etwa Arzt in mir ist, für Bildung, Freiheit und Weiblichkeit des Volkes einzutreten“, welcher aber in demselben Atem die gesammelte Dresdner Volkschulebereitschaft in einer Weise beruhzten und zu entwischen sich vermöchte, an der Tante- und Unstuzzämmerei und Hobelweise nur Freunde haben können? Wie vermuten in diesem „liberal“ sich nennenden Statthalterordneten und Panzertags abgeordneten Krause den Militärbehörden obigen Antrüse und Vertreter der liberalen Partei für Dresden, und fragen darum: was für Vertrauen kann ein Mann beim Volke beanspruchen, der eine gesamte große Korruption von verlebtenpolten Männern befehlt, die das Vertrauen der Freuden und der Bevölkerung genießen? Der Konsulat im Munde führt, aber sich denken! V. dem neuen freisinnigen Schmied und den Anträgen auf Gewaltverhinderung der Vorort entgegenstellt, wenn sie nicht genau nach diesem Appell gehen? Dieser Entschiedene erwartete von Herrn Advocat Krause zunächst, daß er sich gegenüber der im Dr. Ans. enthaltenen „Abwehr“ und den „Waffenschäden“ der Tätigkeiten und Erklärungen“ der Dresdner Volkschule verantworten; statt dessen direkt er der Bevölkerung neue Reaktionen von „Anzeichen des beginnenden Staatsstreichs“ von „Aktion“ der Regierung, und that, als gehöre er zu denen, die allein mit den „wahren Bedürfnissen“ des Volkes „vertraut“ seien. Dieses Gebot zeigt nicht nur von keinem Verständniß für das allgemeine Wohl, sondern fast einmal von Achtung gegen das Publikum, vielmehr von großer Oberflächlichkeit, Nummung und Selbstüberredung. Solchen „liberalen“ Männern, Parteien und Wahlmanieren gegenüber muß der Mensch laut weinen: „Gott bewahre uns vor unsren Freunden; mit den Feinden wohin wir hin fertig werden!“ O. M., bürgerlicher Bürger.

\* Den Wahlkritis des Central-Wahlcomitees der liberalen Partei betreibt. Mit Bewunderung haben wir gesehen, daß das Central-Wahlcomitee der liberalen Partei in Sachsen auch Herrn Adv. Krause in Dresden zu seinen Mitgliedern zählt. Herr Krause hat laut Referat der Chemnitzer Pädagogischen Blätter einmal geäußert: 1) „Ich hasse die Lehrer.“ Keines in der Stadtvertretungen-Sitzung vom 16. Mai d. J. bei Gelegenheit seiner Bericht erstattung über den aus dem Munde des Staatsverordneten gekommenen Antrag, jedem Lehrer eine Gewaltverhinderung von 200 Thlr zu gewähren, welchen Antrag er abweichen vertrat. 2) „Der Vorstand der Schuldeputation (diesem gutes Herz) zu augenblicklich bekannt sei würde für seine Prägedeholten gewiß mehr (nämlich als Nichts) beantragt haben, wenn dieselben es bedürften und verdiene.“ 3) „Auch sei die Bildung der Lehrer eine ganz unwillenshaftliche.“ 4) „Es liegt wahrlich kein Grund vor die Gehalte der Lehrer aufzuheben, weil dieselben immer noch besser gestellt sind, als viele von den zahlreichen kleineren Handwerfern.“ 5) „Eine wissenschaftliche Verhandlung der verdiene[n] Disziplinen ist im Seminar, auch gar nicht möglich, denn die Volkschule hat ja keine Wissenschaft, sondern nur ganz Elementares zu lehren. Ein 4jähriger Seminarius reicht dazu aus, um sich auf den Volkschullehrer vorzubereiten.“ 6) „Das Eingehen auf solche Anträge, wie der Sachen die jedem Lehrer 200 Thlr., und auch der Gottschalksche (nur den Hilfslehrern je 50 Thlr.) verleiht man jede Unterlage für eine gute und geordnete Kirchenverwaltung.“ 7) „Meine Herren, Sie werden doch dem Finanzausschüsse nicht zunutzen wollen, daß es sich um der Volkschullehrer willen noch eine Arbeit macht.“ 8) „Wir unternehmen nicht, Herr Krause's verdiene[n] Verhandlungen zu grossmässig und zu weitreichend, schon aus dem Grunde, weil augenblicklich denselben in der über verlaufenen Materie die netzige Erfahrung und das netzige Verständniß mangeln. Aber der Meinung wegen wollen wir Alles tun, das ein Mann der sich nicht scheut, vergleich wie Alles zu tun und welche Theile von völziger Unkenntniß der völzlichen Saalfage eines der wichtigsten Gebiete unseres öffentlichen Lebens, dasft aber umso mehr von einem bedeutenden Überbau von Geschäftsgenossenschaft, Annahme und Weitheit zeugende Ideen öffentlich zu führen.“ 9) „Dass der uns nicht gezeichnete, Propaganda für die liberale Partei zu machen. Wir meinen durchaus nicht, daß die Lehrer die Schule seien, aber doch, daß das Werk der Lehrer ganz wesentlich mit bedingt sei durch das Werk der Freiheit. Wer so verleiht, wie hier Herr Krause gethan, kommt entweder die Lehrer nicht, oder mag sie nicht kennen, oder hat kein Herz für die Schule. Er hat sich sein Urtheil selbst gegeben und compromisedt unseres Freibrots die liberale Partei. Im Interesse der Freiheit, nämlich der liberalen Partei, der auch wir angehören, können wir daher dem Central-Wahlcomitee nur raten, den Namen des Herrn Advocat Krause aus seiner Liste zu streichen.“

\* Dr. Block, Spezialarzt an Jahnplatz und Blumenstrasse, Atelier Bürgerwiege Nr. 14, I., predst. von 10—4 Uhr.

\* **Zahnfünster** M. Zechell, Bildhauerstraße 12, für Herstellung thun. Jähne, amerik. Sanzahne, Blumenstrasse 12.

\* **Poliathik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Lebholzkrankheiten. Chemnitz 1814.

\* **Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Halz- und Leb



Hiermit  
empfehle ich  
genannte  
Artikel  
in  
reicher  
Auswahl,  
sowie  
Bestellungen  
nach Wunsch  
angefertigt werden.



Für die Saison:

Bunte

## Chemisets

und

Manschetten,

sowie überhaupt in dieses Fach einschlagende

Galanterie-Waaren,

als:

Manschetten-

und

Chemiset-Knöpfe.

En gros.

## Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Permanente Industrie-Ausstellung

Ostra-Allee 38, Albertbau. Räume: A. v. Brandt &amp; Co. Entrée frei! Beste Fabrikpreise. Große Auswahl von Bronze, Jaspis, Porzellan, Steinzeug, Ziergut, Glasur, Model aus gebohrt. Holz, Haushaltungs- Wasser- u. Gasleitungsgegenständen, Dampf- u. Luftmaschinen, Feuer türen, Pumpen, Regulir-Mantelöfen u.

Spielsachen u. Musikwerke empfiehlt die Uhrenhandlung von F.W. Böse, Wilsdrufferstr. 45, 1. Et.

## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Zur Bequemlichkeit des unsere Personen-Dampfschiffe bewegenden P. T. Publikums werden, sedoch nur in unseren Billetverkaufen an den Stationen, Abonnement-Billets bei Entnahme von 12 oder 24 Stk zu unten bemerkten ermäßigten Preisen ertabliefert.

Diese Abonnement-Billets sind nicht nur für das laufende, sondern auch bis Ende Mai des nächstfolgenden Jahres gültig und zur Fahrt zwischen nachbenannten Stationen benutzbar:

		per Stück: I. Kl. II. Kl. Kinderbillets
A. Von Dresden	Wachwitz - Nieder-	
	Borsig - Paubegast	30 : 20 : 12½ :
	Borsig	35 : 25 : 15 :
	Pirna	40 : — : 15 :
	Wachwitz - Nieder-	
	Borsig - Paubegast	15 : — : 10 :
	Borsig	20 : 15 : 10 :
	Pirna	15 : — : 10 :
B. Von Dresden	Wachwitz - Radib -	
	Zerbst - Görlitz	20 : 15 : 10 :
	Kötzschkenbrücke	22½ : 20 : 12½ :
	M. Wartitz - Gauernitz	30 : 25 : 12½ :
	Scharfenberg - Melken	50 : 50 : 15 :

Fahrpläne werden in den Billetverkaufen am Bord unserer Personen-Dampfschiffe und an den Stationen gratis abgegeben. Güter werden nach allen Stationen prompt beförtert.

Dresden, den 16. Juni 1873. Der vollziehende Director Böck.

Berliner Porzellan-Niederlage

Steingut- und Eiderolith-Waaren.

W. Wagenknecht, Moritzstr. II, Schlossgasse.

Dresdner

Handels-Academie

Höhere Lehranstalt für mercantile, gewerbliche, linguistische und reale Wissenschaften, Schloßstraße 23.

Trimester-Kurse in allen Abth. beginnen mit jedem Monat. Extrakurze im Solo- und Zetkunden für einzelne, auswählbare Fächer (z. B. Deutsch, Topographie, Schönheitssachen, Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Werbegesetz, Franz., Engl., Ital., Span., u. s. w.) jederzeit. Für fast alle Wälder und die Lebendkinder von Director selbst verfaßt. Mit dem Betriebe der Academie ist der freie Eintritt in die Königl. Sammlungen, Kunsts. und Wissenschaften verbunden.

Schloßstraße 23.

Klemich, Director.

Wer sein Haar conserviren will, braucht:

## Vegetabilische Eispomade.

Die selbe macht das Haar weich und festig, à 2½, 5 und 7½ Rgr.

Comprimierte Ricinusöl-pomade, gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, à 5 und 7½ Rgr.

Echte Densdorfer u. compr. Rosenpomade, à 5 und 10 Rgr.

Echten Nussöl, à 2½, 5, 7½ und 15 Rgr.

Nuss-Extract, à 5 und 10 Rgr.

Echten Klettenwurzelöl, à 2½, 5, 7½ u. 10 Rgr.

Olivenharzpomade, à 1, 1½, 2, 2½, 5, 7½ und 10 Rgr.

Bärsten, Spiegel, Kämme, Fücher, Schwämme, Haarnetze, Haarnadeln, sowie alle erfrischenden

Tollete-Artikel in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen und nur erste, beste Qualität empfiehlt

Oscar Baumann.

Parfümeriehandlung, Dresden, Frauenstraße 10.

Raven & Kispert,  
Leipzig,

24 Gr. Windmühlenstr. 24.

Empfehlen sich zur Anfertigung von Central-, speziell Heißwasser-Heizungen und Ventilation-Einrichtungen für Schulen, Kirchen, Wohnhäuser, Gewächshäuser u. s. w. Kostenanschläge nach eingefandenen Bauplänen gratis.

Gas-Verkauf

früh 4 bis 6 Uhr.

St. 3 Sachsenw. St. Neumann. Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

zu Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpartien ist zu verleihen

Bürgerwiese 15 Dianabad 2. Hof

in der Stallung.

Reitpferd, sotter zu verkaufen.

A. F. Reuther

in Dohna bei Dresden.

Ein sotter Einspänner zu Lantpart

Die billigsten Taschenuhren  
von 1 Uhr. 15 Uhr. an bes-  
sonderer Stelle um 10 Uhr.

### Für Dame.

Ein junger, gebildeter, unab-  
hängiger Mann sucht die Be-  
kanntschaft einer gebildeten, un-  
abhängigen Dame, um mit sel-  
iger über zusammenzutreffen zu  
können. Geschickte Damen, welche  
elektiv reagieren, wollen ver-  
traumt haben ihre Herren unter  
**F. H. Nr. 136** niederlegen in  
der Gruppe d. VI. bis Montag.

## Arzt- Gesuch.

In einer kleinen Stadt der  
Provinz Sachsen, in deren nächster  
Umgebung sich aber mehrere  
größere Dörfer befinden, wird  
die sofortige Niederlassung  
eines **Arztes**, der sich dabei  
eine lebhafte Praxis hoffen  
möchte, dringend gewünscht.  
Rübersetzung auf deutsche Briefe  
unter Aufschrift „Arzt“ an die  
Gesellschaft d. St.

### Verlag von H. Schöppi in Dresden, Kreuzstraße Nr. 17, Photographie- Album

für die  
Kinderwelt.

12 der reizendsten Kinderbilder,  
nach den vermutlich bestellten  
Reisen in Poeteartale sehr  
ausgezeichnet, in elegantem  
Kunstband mit Goldverzierung.  
**Preis 20 Kr.**

Dieses wegen seiner passenden  
Zusammensetzung und Ausführung  
von der kleinen Damengesellschaft  
bereits mit Verkauf aufgewandt,  
mehrere nette Album eignen sich be-  
sonders zu einem wohlsinnigen  
Geschenk für die liebe Min-  
derwelt.

Zu bestellen durch jede Buch-  
und Kunstdruckerei.

### Herraths- Gesuch.

Ein pensionierter Beamter  
sucht die Bekanntschaft einer  
jüngeren Dame von 30—50  
Jahren, mit Vermögen von 10  
Tausend Thalern, zu machen,  
wodurch mit Angriff der näheren  
Beziehungen in der zillen-  
Expedition der Dresdner Mag-  
istraten, große Rücksicht gäbe,  
**A. B. 120** niederzulegen.

**Restaurations-Tische**  
und **Nahrungsküche**  
empfiehlt das **Möbel- und**  
**Rohrstuhl-Lager** von  
**C. Lungwitz jun.**,  
große Meißnerstraße 2.

**Gassazähltisch**,  
gut erhalten, mit Stein- oder  
Schwellerplatte, nebst Vorläufer,  
für Komplett gekauft, wird zu kaufen  
angeboten. Preisen abzugeben  
unter Telefon **B. II.** in der Ex-  
pedition d. St.

**Ein Gastrhof**  
mit Tanzsaal, Kneiserei,  
Fremdenzimmern, Stallung  
f. 30 Pferde, 18 Schafe, Zeb  
mit ansteckender Größe, für  
7000 Thlr. bei geringer Auslastung  
zu verkaufen durch **Boerner**  
n. Co., Meissnerstraße 10, 1.

**Ein Cassa-Schrank**,  
möglichst mit zweiflügliger  
Tür, wird zu kaufen gesucht.  
**A. W. Fischer & Co.**,  
Neine Regelgasse Nr. 1, 1. Gie.

**Pachtgeschäft**  
einer kleinen Landwirth-  
schaft mit Angabe der Größe  
und des Vieches. **A. F. J.**  
post reitende Villnig.

**5 St.** junge schwere Pendel  
5 St. sind zu verkaufen:  
Altonastraße Nr. 5, im Hinter-  
haus pari.

**In Löbau in  
Sachsen**

ist ein neu gebautes Haus  
am Bahnhofe zu kaufen.  
Geschäft vorzüglich ge-  
eignet, mit 3—5 Mille An-  
zahlung zu verkaufen.

Adresse unter **C. D. 561**  
durch die Announces-Expe-  
dition von **Haasenstein**  
u. Vogler in Dresden.

**Ein Aquarium**  
nebst einem Terrarium, beide  
mit Zubehör, sind billig zu ver-  
kaufen. **Klosterplatz 2**, im Hofe pari.

**Getragene u. neue Herren-  
kleider** sind stets billig zu ver-  
kaufen gr. Kleidstr. 53. **Welt.**

Mehrere Mädchen können noch  
das Schnellbern erlernen  
Bauerstraße 6, 3. Gie.

**Schönes langes Garten-  
Gras** ist sofort zu kaufen:  
Wilsdrufferstraße 35 b.

**Ein- und Verkauf  
getragener Herren- und  
Damen-Kleider:**  
**Rosenweg 60 III. 75**

Eine leistungsfähige, sehr  
rentable  
**Maschinenziegelei**  
an fachlichem Eisenbahnto-  
nenpunkt ist mit oder ohne  
größeren Grundbesitz ohne  
Unterhändler zu verkaufen.  
**Anzahlung 10 reip. 20**  
**Mille.** Näheres auf Franco-  
Anfragen unter **C. E. 565**  
durch die Announces-Expe-  
dition von **Haasenstein**  
u. Vogler in Dresden.

**Größtes  
Reinhold  
Ubricht**

**Marienstrasse 3 und Antonplatz 3.**

## Dresdner Hof.

Heute **Schweinsknöchel**  
mit **Kloben**, u. Vogel u. Wal-  
rist mit **Eis**, eine sehr reich-  
haltige Speisefarte. Ein feiner  
Gesetzgebung sieht den gebrüten  
Gästen zur Verhüllung.

**A. Fritsch.**

**Restauration Waltenberg**  
bei Bischofswerda.

**Morgen Sonntag:**

**Musikalisch-humoristisches**  
**Gesangs-Concert.**

Früh angestiege keine Werte.  
Körper lädt freudigst auf.

**Gd. Conrad**, Restaurateur  
Anton Radem. 4 Uhr.

**Kreishennachrichten.**

Kreiskirche: Heute Nachmittag 4 Uhr  
Festamt und Fege. Die Orgel (Op. 1  
Fusoli) von J. Wilh. Vollmer Schloss  
Bützow. „Herr, sei uns gnädig“ etc.  
für S. & C. Christmann von Ch. H.

Pfarrkirche: Christuskirche: Chor

(9. 3.) — Nach der Vesperung singt  
das Kapelle-Motette „Es wacht durch uns  
Freuden“ von C. Otto.

Evangelische: Heute Nachm. 2 Uhr hält  
die Bestuhlung Herr Oberlehrer Bisching

Am 3. Sonntag nach Trinitatis, 20. Juni,  
Hoch- und Sepulchralien. Früh 10 Uhr  
Communion. Normal. 10 Uhr Herr Super-  
intendent Fries aus Aschersleben. Mittag  
12 Uhr Herr Land. Bischof. Nachmittag 2  
Uhr Herr Prof. Abo.

Kreiskirche: Früh 5 Uhr Herr Platz

Dr. phil. Peter. Vermittl. 10 Uhr Herr

Dr. Kuhn. Musik: J. & H. Hause

u. Hilden. u. Motett. von Böhm.

Abend: Ihr Hrg. Ch. u. Bisching. Frau

u. Frau Vermittl. 10 Uhr Beichte, nach

der Predigt Abendmahl.

Kinder-Gottesdienst: Nachmittag 12 Uhr

Kreis-Gottesdienst: Evangelische Son-

tagsschule Mitt. 12 Uhr kleine Esse

abend. Frau Eva Mo-

sine Götter geb. Häfe. Hand-

arbeiter-Berater. (12. 3.)

Heute Nacht 1 Uhr wurden  
wir durch die glücklich erzielte  
Sündhaft eines munteren fröhlichen  
Knaben hoch erfreut.

**Groß-Schönau,**

den 26. Juni 1873.

**Auguste Huase.**

verw. gew. **Fahrmeister.**

Allien Verwandten u. Freunden

die Trauerfeier, daß wir

guter, liebender Witte in Vater

der Pfarrmeister Herr Gustav

Weber, heute früh nach lange-

er Krankheit zur ewigen Ruhe

eingezogen ist. Alle, welche

die vertretliche Petz des Ver-

storbenen kannten, werden uns

ihre stille Teilnahme nicht ver-

weigern und unteren ihnen

Segnern teilen.

Dresden, den 27. Juni 1873.

**Marie Weber** geb. Straube,

wiegt ihren 4 unmund. Kindern.

Ein harter Schlag hat und

aus Neu betroffen.

Infolge eines heftigen Schlauder-  
anfalls ist der unerbittliche Tot

heute Nacht 12 Uhr mit lieb

verzogene Jenny. Lieben

Verwandten und Freunden die

traurige Nachklang

der traurigen Nachklang

**Uhrketten**

aus Zalmi-Gold,  
vom dichten Golde nicht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen großen Besuch.

**F. G. Petermann,**  
Dresden.  
10 Galeriestrasse 10.

Strohmatassen wie gründlich  
gelebt. Räucher-Palmstrasse  
Nr. 65, 8. Etage, Thüre Nr. 12.

Echte Herrnhuter  
Pfefferminzküchel  
in Schachteln und ausgewogen  
1 Port. 6 Pf., empfiehlt end-  
lich Bratzen, Webergasse 17.

**Ritt-Aufstall.**

**C. Hennes Restaurant in Meißen,**  
Korenzgasse 126, zunächst der alten Post, hält sich dem gehörten  
Publikum bestens empfohlen. Franz. Billard, Marmor-Siegel-  
bahn. Delikatessen, warme Speisen, fl. Bärtisch- und Lager-Bier,  
in- und ausländische Weine, billige Preise.

**Bekanntmachung.**

Im **Erbgericht zu Postelwitz**

**Dienstag den 8. Juli a. c.**

von Vormittags 10 Uhr an

folgende im Gerichtsbezirk Schandau aufbereitete Rohrindeln, als:  
ca. 114 Stangen vom Postelwitzer Stevier,  
ca. 500 " Mitteldorfer ",  
ca. 400 " Osterdorfer ",  
ca. 6 " Hinterhermsdorfer ",  
ca. 170 " Hohnsteiner "

ca. 1100 Stangen oder Raumfußmeter in Sa.  
gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion  
bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietet verteielt werden.  
Wegen vorheriger Besichtigung der zu versteigernden Rindern  
ist sich an die betreffenden Herren Stevierverwalter zu wenden.

**Obersortmeisterei und Forstrentamt Schandau,**  
am 24. Juni 1873.

**Bloßmer.** **Gretschel.**

## Kleinopitzer Steinkohlenbau- Actien-Gesellschaft.

Auf folgende Interims-Aktien à 40 Thlr., nämlich:  
Nr. 47, 58, 59, 190 bis mit 192, 196, 197, 246, 251  
bis mit 263, 411 bis mit 434, 476, 486, 505 bis mit  
569, 669 bis mit 673, 706 bis mit 737, 770 bis mit  
772, 775, 776, 779 bis mit 785, 789, 803 bis mit 922,  
943 bis mit 962, 973 bis mit 992, 1038, 1043 bis mit  
1053, 1057 bis mit 1072, 1105 bis mit 1141, 1143 bis mit  
1145, 1163 bis mit 1175, 1178, 1179, 1185 bis mit  
1216, 1222 bis mit 1248, 1273 bis mit 1408, 1489 bis  
mit 1500, 1533 bis mit 1600, 1748, 1752, 2021, 2119,  
2128, 2168, 2180, 2191, 2192, 2198 bis mit 2200, 2297  
bis mit 2319, 2323, 2335, 2515, 2525, 2526, 2528,  
2530 bis mit 2532, 2534, 2539 bis mit 2548, 2669  
bis mit 2812, 2921, 2923, 2924, 2926, 2927, 2950  
bis mit 2977, 2991 bis mit 2994, 3107, 3109, 3111 bis mit  
3140, 4142 bis mit 3151, 3157 bis mit 3162, 3164 bis  
mit 3172, 3184 bis mit 3188, 3200 bis mit 3232, 3243,  
3300 bis mit 3302, 3304 bis mit 3374, 3377 bis mit  
3472, 3497 bis mit 3712, 3753 bis mit 3792, 3811 bis  
mit 3840, 3854 bis mit 3875, 3889 bis mit 3911, 3929  
bis mit 3931, 3934, 3937, 3938, 3946 bis mit 3992,  
ist trotz der statutär gemäßen Ausschreibung und Erinnerung die  
große Einzahlung à 5 Thlr. pro Aktie nicht geleistet worden.  
Es werden daher, nachdem der mittleren Befanntmachung vom  
16. Mai d. J. abgelaufen ist, in Gemäß der Bestimmungen  
in § 5 des Gesellschafts-Statuts die obigen Interims-Aktien für  
ungültig und die bereits darauf geleisteten Einzahlungen als den  
Reservefond der Gesellschaft verhältnis, erklärt.

Dresden, den 25. Juni 1873.  
**Der Verwaltungsrath  
der Kleinopitzer Steinkohlenbau-  
Actien-Gesellschaft.**

**Adv. Richard Schanz,**

Vorsitzender.

**Adv. Ludwig Nake,**

Verwaltungsrathmitglied.

Nach meiner Ernennung zum Advocaten betreibe  
ich von heute an mit meinem Bruder, Advocat und  
Notar Dr. jur. **Albrecht Wolf**, gemeinschaftlich die  
advocatorische Praxis.

Dresden, am 26. Juni 1873.

**Dr. jur. Eduard Wolf,**  
Landhausstraße 8 erste Etage.

Dienstag, den 1. Juli, beginnen bei mir wieder neue  
Kurse in der doppelten und einfachen

## Buchführung, Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Für Damen ist eine besondere Lehrerin.  
Die Buchführung kann jeder bei mir in 15 Stunden gründlich erlernen, was ich garantire. — Bei meinem Unterricht im  
Schönschreiben kommen keine sogenannten Schreibmaschinen in  
Anwendung. — Honorar: im Jhd. für Buchführung 10 Thlr., für Schönschreiben 8 Thlr. pro Person und Kurs von 15 Stun-  
den; für Extra-Kurse 20 Thlr. prän. — Annahme täglich.

**Spies,** Director eines Handels- Lehr-Institutes,  
Altmarkt Nr. 8, dritte Etage.

## Gelddarlehne auf gute Wände bei 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Eine gebrauchte eiserne  
Wendeltreppe, 5½  
Gleis hoch, wird zu kaufen ge-  
sucht. Ofertern unter L. S. 12 Pirna  
poste resstante.

Geschirre.

Ein Paar neue (Neusilberne)  
Geschirre stehen verhältnismäßig  
billig zum Verkauf: Stützstraße  
1 b erste Etage.

Lockwitz.	Königs- brück.	Deuben.	Sebnitz.	Marien- berg.
Pot- schappel.	Pirna.	Meissen.	Oschatz.	Radeberg.
Dohna.	Hohnstein bei Stolpen.	Dresden.	Döbeln.	Mügeln bei Oschatz.
Königs- wartha.		All Apotheken hier und Umgegend führen schnell Camperis Balsam à 10 à 2½ u. 5 Pf., ächten Camperis Balsam à 10 u. 20 Pf.		Löschwitz.
Wilsdruff.	Altenberg.	Kötzenbroda.	Dippoldis- walde.	Pulsnitz.
Siebenlehn.	Stolpen.	Lommatzsch.	Neustadt bei Stolpen.	Ostritz.

## Sächsische Dampfkessel - Fabrik

### Löbtau bei Dresden

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln aller Größen,  
ähnlichsten für Brauereien und Brennereien, Kesselfabrikation, Pumpen-  
werken, Kondensations-Apparaten, Kessel für Brauereien, Seifen-  
fabriken und Fleischereien, und sonstige Kesselfabrikationen, Wasch-  
häuser und Anlagen für Brennereien und Brauereien, Cremes-, Wasch-, Koch- und  
Rührwerke ohne Kühltrichter und Braupfanne nach  
eigentlichem Patent.

### Der Dresdner Commissions-Bazar,

13 Waissenhausstrasse 13,

übernimmt Waaren aller Art zum Verkauf in seinem erweiterten  
elegantesten Localitäten und gewährt Vorrichtungen darauf in ent-  
sprechender Höhe. Derfelbe unterhält fortwährend Lager von  
Tischler- und Polstermeubelen, Haus- und Küchengeräthen, Glas-  
waren, Uhren, Uhren, Gläsern, Weinen, größte Auswahl in Schuh-  
waren für Herren, Damen und Kinder zu billigen Preisen.



### Pferde- u. Wagen- Auction.

Am nachstehenden Tagen, des Vormittags von 10 Uhr an,  
gelangen zu Dresden — Schulgutstrasse Nr. 11 — gänzlicher  
Giebätsaufgabe halber die den Herren Fahrmeisteren Ott-  
rich und Winkler gehörigen, im besten Stande befindlichen  
Pferde, Wagen und Gezirre,

und zwar:

**Montag den 30. Juni:**

I. 14 starke, kräftige Arbeitspferde, größtentheils dä-  
mische Rasse;  
II. 8 Paar gute Pferdegeschirre, 2 englische Rutsch-  
geschirre und 1 Selenzeng, Halftern, Deckengurte und ver-  
schiedene Federzügel, wellene Wiede- und Schaldecken, aller-  
hand Stallutensilien, in gleicher 1 Häckelschweidemaschine  
und eine Anzahl Getreide-Säcke;

**Dienstag den 1. Juli:**

III. 9 starke Brettwagen, 1 Koblenzwagen, 4 Steinwagen,  
1 kl. Leiterwagen, 1 Chauffe, 1 Phaeton und 1 Jagd-  
wagen, 1 Schlitten mit Rebdette, 2 Paar Küstwagen,  
Fäulern und eine Anzahl Karre Hemm- u. Spannketten,  
zur Versteigerung durch

**C. Breitfeld,**  
Kgl. Gerichts- u. Raths-Auktionator u. Tarot.

### is - Schränke, große Auswahl, billige Preise, solideste Construction.

### Garten-Spritzen. Gebrüder Eberstein,

Altmarkt 12, dem Rathause gegenüber,  
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Während des Umbaus der Localitäten:

**Altmarkt 11, I. Etage.**

**D. O.**

### Taschen- und Gesellschafts-Feu- werk, sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in großer Aus- wahl, effectvoll, Gegenstände, bengalische Flam- men usw. zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,** Ecke d. gr. Brüderg.

Auf Antrag der Erben weil Christian Gottlieb Schubert  
zu Struppen soll das zu dessen Nachlass gehörige Gut Nr. 27 des  
Brandstofers, Fol. 28 des Grund- und Hypothekenbuchs für  
Struppen

**den 10. Juli d. J.**

freiwillig versteigert werden.

Das Gut hat laut Beflento 33 Hecter 292 Qu. M. = 29  
Hectar 85,2 Ar. Areal, in mit 168,64 Steuerinhalten belegt und  
auf 19,357 Thlr. gewertet.

Das Ausgebot erfolgt nach vorherigen Geboten, nämlich ohne  
und mit Inventar, die Versteigerung geschieht im Gute selbst,  
Mittags 12 Uhr.

Unter Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle und im Gaste-  
hof Mittelschänke in Struppen, mit der Konkurrenz, dem In-  
ventarverzeichnis und den Substationenbedingungen ab-  
hängenden Substationspatente wird solches hiermit bekannt  
gemacht.

Pirna, am 4. Juni 1873.

### Das Königliche Gerichtsamt.

Dr. Kleinpaul.

### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Detail-Geschäfts**  
verlaufe ich eine Partie **Rouleaux** in neuesten Mustern, dicht  
in Farben, in Grau, Sepia m., Wachstuch, amerikan.  
**Leidertuch**, Fenster-Vorsetzer und **Gaze**, Tisch-  
und Kommodendecken, Unterlagen für Kinder und  
Kranke, Schurzleder für Kanäben, **Gummikästchen** für  
Kinder, **Damenschirzen** von Gumm und Leder, **Gelser-**  
**Lätzchen** u. s. w. zu bedeutend herabgeleiteten Preisen.

Gleichzeitig halte ich meine Lager in **Fußstapeten**, **Kof-**  
**fern**, **Reise-** und **Dameutischen** u. einer geeigneten Be-  
achtung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

**C. G. Kühn, Schreivergasse 1.**

**Pianinos** p. 145—220 Thlr., **Pianoforte** f. 45, 60, 70,  
80 u. 130 Thlr., ein **Stuhlfügel** f. 130 Thlr.,  
empfiehlt **W. Gräbner**, Breitfeld, 7. part. u. 1. Etage.

S  
ommGi  
bäng  
fann  
abbl  
dige  
fann  
nieve  
teau  
F. 1  
der 1G  
Pro  
ter 1  
größ  
die  
eines  
eine  
fann  
pid  
unter  
Gre  
Ve  
in E  
P12. Di  
nach  
der 21  
ausge  
wandDi  
Zufan  
ung.  
bereit  
mene  
jende  
Reize  
derve  
zu  
und 3

H

Gi  
Ehle  
Roh  
C.6  
gut e  
Schel  
Komp  
sen ob  
unter  
verdic6  
mit 2  
Zrem  
l. 30  
mit 1  
7000  
ung u  
n. GeCa:  
möglich  
Zähr.  
A.  
Nebneeiner 1  
schau  
und d  
rose r  
5 E  
Kro  
Dau  
JitIst ein  
am Bi  
Gesc  
eignet  
zähln  
Ade  
durch  
dition  
u. VoGi  
nebst e  
mit 2  
KloßG  
vertau  
Meh  
G  
G  
Winn**Restaurant Kgl. Belvedere**

Inf. 6 U. Bechtische Terrasse Ende 10 U.

**Heute Großes Sinfonie-Concert**

Soiree musicale ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Orchester verstärkt.

**Sinfonie-Concert-Programm:**

1. G. Streichner. Festmarsch.
2. H. Vogel. Ouverture zu Demophon.
3. L. van Beethoven. Allegro a. d. Sonate pathetique.
4. R. Rücken. Bläuliches Standchen.
5. G. Verdi. Ouverture z. Op. Die italienische Gesper.
6. M. Bruch. Einleitung zur Oper Loreley.
7. H. Thümmler. Walzen-Gesang. (Gesammtes Streichquartett.)
8. R. Hiller. Chor und Triumphzug a. Kaiser Konradin.
9. Joseph Haydn. Sinfonie Nr. 14. G-dur.
10. N. Wagner. Das Liedermahl der Apothe. (Mus. Wagni.)
11. R. Strauss. Der Kreuzkampf mit Blöte und Bagotino-Solo, vergetragen von den Herren M. Tiegle und H. Strauß.
12. Ch. Gounod. Große Fantasie aus der Oper Faust und Marguerite, von G. Schiller. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 7 1/2 Mgr. Morgen: Großes Sommer-Concert, abgedeckt Streich- und Pianoforte-Musik. Eintritt 4-10 Uhr. Eintritt 5 Mgr. A. G. Marßner.

**Lincke'sches Bad.**

Heute Sonnabend

**Großes Militär-Concert**

von Herrn Musikkreis.

**A. Ehrlisch.**

mit der Kapelle des R. S. T. (Veib.) Or. St. Nr. 100

"König Johann."

Eintritt 6 Uhr. Eintritt 5 Mgr.

Abonnement-Eintritt 10 Tage 1 Uhr. und 5 Tage 15 Mgr.

und an den deftigen Person stellen zu entnehmen.

Sonntag:

Bergkeller Auf 1 Uhr.

Donnerstag:

Bergkeller Auf 1 Uhr.

(Eintritt 5 Mgr.)

Dienstag:

Schillergarten in

Blaßwitz Auf 1 Uhr.

(Eintritt 5 Mgr.)

30 Tage 10 Mgr. 1 Uhr sind

d. Hauptaus 10 Uhr. und

Schillergarten, halben

Eintritt 5 Mgr.

Montag, Mittwoch und

Freitag:

Große Wirthschaft

des Königl. Grossen

Gartens.

Anfang 1 Uhr.

Eintritt 5 Mgr.

Ballts 10 Stück 1 Uhr sind

an der Hauptasse zu haben

zu haben